Mscr. Dresd. App. 2712, B IVe, 18.

Ihre Briefe mein verehrtester Freund, welche
mir jederzeit viel Freude, nicht wegen ihrer
Seltenheit, und weil das Seltene und immer köstlich
erscheint, sondern — weil Sie, Sie sind —
[illegible] so [illegible] soll mir S. K. M. Heinrich
VIII. sein, und ich wundre mich an seinem [illegible]
[illegible] nicht schätzen, wenn er mir kommen. Wie
mögen Sie mir sagen mein Freund, dass ich
ich mich im Abschluss der Uebersetzung des Shakespear
entschieden! Es hat mir Freude gemacht, dass mein
ehemaliger Zögling einen so guten Lehrer gefunden
und so bald [illegible] dieser Sprache und das ist
alles. Ich gebe Schlegel das Opus des jungen
Mannes zum Durchsehen, und dieser erkannte
es für ein recht gutes [illegible] sind. — Die Ueber-
setzungen wurden so aufgenommen, wie alles das
die flüchtige Zeit gebiert, und die Kritik
~~[illegible]~~ schreibt Proben fast [illegible] die Produkte der
Kunstwelt unserer Zeit, folgen so schnell aufeinander
das keines bleibend ist; [illegible]
sind meine Gedanken. Die Uebersetzungen wurden
gelobt — aber wenig gebraucht: und an einer
zweiten Ausgabe, ist für die ersten sechs nicht zu
denken: Schlegel will jetzt alles was zu diesen
Uebersetzungen [illegible] gehört, bearbeiten. [illegible] sich
zu einer zweiten Ausgabe, so werde ich Sie in
Kenntnis setzen, [illegible]
[illegible] für ein solches Werk [illegible]. Die
Heidelberger haben die Uebersetzungen unter [illegible]
[illegible] herunter gemacht: und das ist schön.
Sie gaben die [illegible] unter dem [illegible]
Gefühl [illegible], als die für die Zeit geschrieben